



* STUDIE ZUM HÖRSTATUS BEI JUGENDLICHEN

Ohrkan II: Ergebnisse der ersten Nacherhebung

Seit 2009 führt das LGL die Kohortenstudie Ohrkan durch. Die Ohrkan-Studie befasst sich mit dem Hörvermögen junger Menschen und der Belastung mit Lärm durch Freizeitaktivitäten. Das Besondere einer Kohortenstudie ist, dass die Teilnehmer mehrfach in festgelegten Zeitabständen untersucht bzw. befragt werden. Damit können individuelle Änderungen analysiert werden. Im Mittelpunkt der ersten Nacherhebung standen dabei Änderungen in der Lärmbelastung durch Freizeitaktivitäten.

An der ersten Erhebungsphase 2009-2011 nahmen 2148 Jugendliche der neunten Jahrgangsstufe teil. Zu diesem Zeitpunkt waren die Jugendlichen größtenteils 15 oder 16 Jahre alt. Die erste Nacherhebung fand 2,5 Jahre später statt, die 1707 teilnehmenden Jugendlichen waren nun im Durchschnitt 18 Jahre alt.

Lärmbelastung durch Freizeitaktivitäten hat zugenommen

In den 2,5 Jahren seit der Basiserhebung hat die Lärmbelastung durch Freizeitaktivitäten insgesamt deutlich um 47% zugenommen. Hierbei spielt vor allem eine starke Zunahme der Diskotheken- und Konzertbesuche eine Rolle. Dieses ist leicht durch das höhere Alter und die damit verbundenen geringeren Einschränkungen beim Besuch solcher Veranstaltungen zu erklären. Bei den anderen Freizeitaktivitäten kam es nur zu unbedeutenden Änderungen. Die Nutzung von MP3-Playern (hierbei sind auch Smartphones zum Musikhören eingeschlossen), die im Alter von 15-16 Jahren noch mehr als die Hälfte der Lärmbelastung ausmachte, hat sich absolut gesehen kaum geändert. Prozentual hat sie aufgrund der starken Zunahme der Diskotheken- und Konzertbesuche an Bedeutung verloren. Dies ist in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt, die zeigen, auf welche Aktivitäten sich die Belastung mit Freizeitlärm in der Basiserhebung und in der ersten Nacherhebung verteilt.

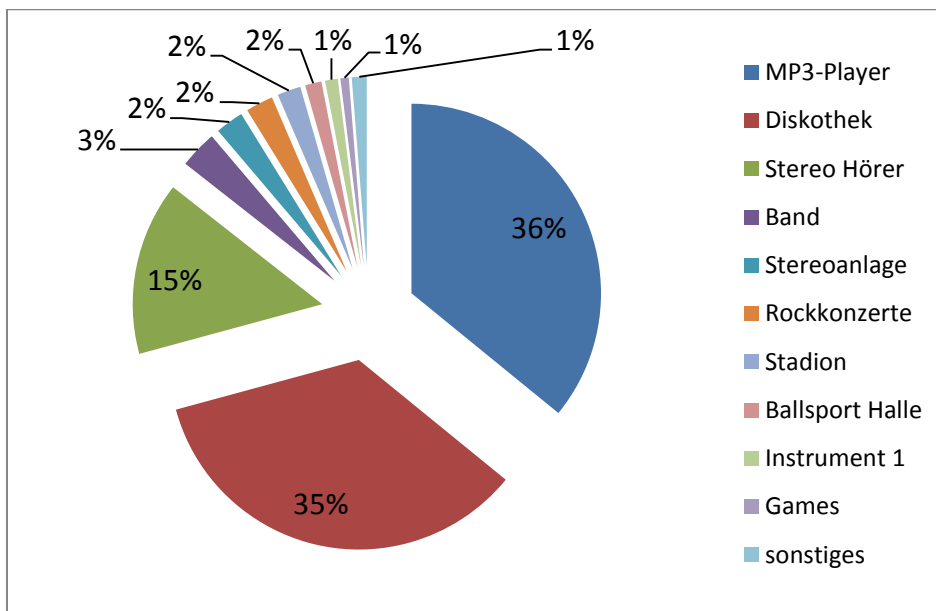
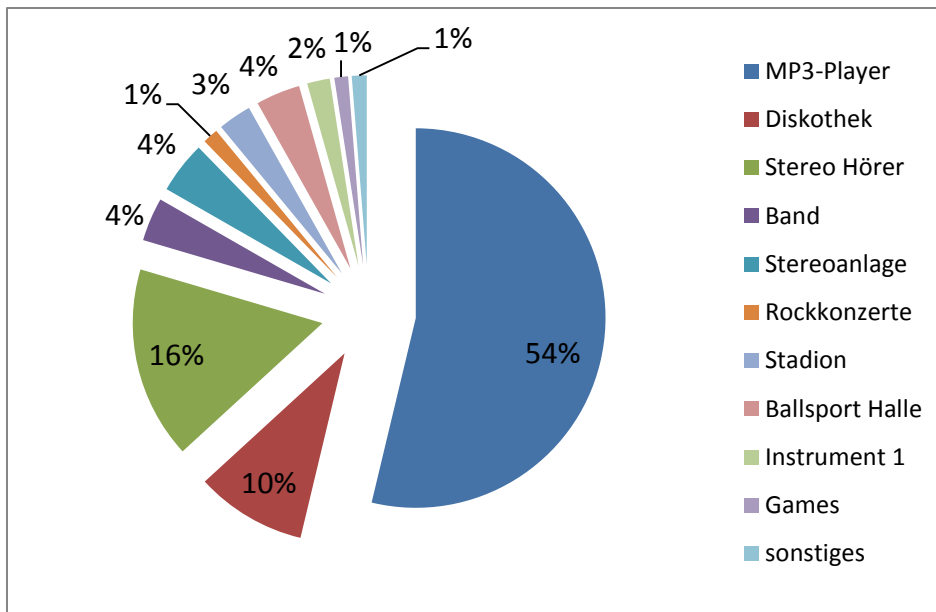


Abbildung 1: Verteilung der gesamten Lärmbelastung im Freizeitbereich auf die unterschiedlichen Aktivitäten in der Basiserhebung (oben) im Vergleich zu der ersten Nacherhebung (unten)

Risiko für Hörschäden ist hoch

Die Ohrkan-Studie weist darauf hin, dass bei fast allen jungen Menschen im Alter von 18 Jahren die Lärmbelastung durch Freizeitaktivitäten so hoch ist, dass das Risiko für Hörschäden langfristig erhöht ist. Ob es unter den Teilnehmern tatsächlich zu Hörschäden kommt, werden wir in unserer nächsten Nacherhebung untersuchen. Unsere Daten zeigen aber jetzt schon, dass bei Jugendlichen die MP3-Player die Hauptquelle des Risikos sind und bei jungen Erwachsenen Diskotheken und Konzerte als Lärmquellen hinzukommen. Dies sollten daher die Ansatzpunkte für Präventionsprogramme sein.